



frische
Minze
1,50

wilde
Rucola
2,-

Kapuziner
kresse
2,-

Knob-
lauch
1,50

Bimbinelle
1,50

Pfefferkraut
1,50

KONZEPTION WOCHENMARKT WERNEUCHEN

Inhaltlich verantwortlich:

Stadt Werneuchen

Körperschaft des öffentlichen Rechts vertreten
durch den Bürgermeister Herrn Frank Kulicke
Am Markt 5
16356 Werneuchen

Telefon: +49 (0) 33398 816 10
eMail: postfach@werneuchen.de

Beteiligte Sachgebiete:

SG Service – Frau Sperling

Telefon: +49 (0) 33398 816 29
eMail: sperling@werneuchen.de

SG Ordnung – Herr Faupel

Telefon: +49 (0) 33398 816 26
eMail: faupel@werneuchen.de

SG Schule Kita Kultur – Frau Rothgänger

Telefon: +49 (0) 33398 816 33
eMail: rothgaenger@werneuchen.de

Planung und Ausführung:

Fabian Geelhaar
Telefon: +49 (0) 33398 816 44
eMail: geelhaar@werneuchen.de

An der Planung beteiligte:

Stadtwerke Werneuchen GmbH

Geschäftsführer: Robin Dahlke
Wesendahler Str. 8
16356 Werneuchen

Telefon: 033398 / 88 20
eMail: info@stadtwerke-werneuchen.de

Regionalpark Barnimer Feldmark e.V.

Vorsitzender: Torsten Jeran
Am Bahnhof 2
16356 Ahrensfelde/ OT Blumberg

Telefon: +49 33394 536 0
eMail: info@feldmaerker.de

Slow Food Deutschland e. V.

Slow Food Barnim-Oderland
Luisenstr. 45
10117 Berlin

eMail: barnim-oderland@slowfood.de

Wohnungsbaugesellschaft Werneuchen mbH

Geschäftsführer: Herr Stefan Lochner
Am Schloß 1
16356 Werneuchen

Telefon: +49 33398 867 33
eMail: info@wbg-werneuchen.de



Inhaltsverzeichnis

1. VORWORT
2. Ausgangslage / aktuelle Situation
3. Idee
4. Standortanalyse
5. Schwerpunkt der Neukonzipierung
 - Grundlegende Neuausrichtung der Organisation
 - Bindung neuer Markttreibender
 - Proaktive Vermarktung
6. Zeitplan
7. Kurfassung
8. Quellenverzeichnis

1. VORWORT

- 2 Denkt man an einen Wochenmarkt, so sieht man vor seinem
- 3 inneren Auge aktives Markttreiben, hochwertige und nachhaltige
- 4 Produkte aus der Region und eine bunte Vielfalt an Erzeugnissen.
- 5 Dies alles bietet der Werneuchener Wochenmarkt seit Jahren nicht.
- 6 Auch wenn gut frequentiert, so sind es doch immer dieselben drei
- 7 Markttreibenden – ein Bäcker, ein Fleischer und ein
- 8 Gemischtwarenstand.
- 6 Mit der Initiative des Bürgermeisters, die traditionelle Aufführung
- 7 der Sage „um Anna-Maria und ihren unsäglichen Reichtum“
- 7 (SCHWEINETREIBEN) am 01. Mai zu einem Bürgerfest
- 8 auszuweiten, wurde gleichzeitig die Zielvorgabe benannt, dem
- 9 Marktplatz wieder eine höhere Bedeutung im alltäglichen Leben der
- 9 Werneuchener*innen zu geben. Um auch den umliegenden
- 10 Geschäften eine Perspektive anbieten zu können.
- 10 Durch das Fortdauern von Corona wurde die Idee aber in 2020 nur
- im Hintergrund vorangetrieben, da klar war, dass eine Umsetzung
- erst nach Beendigung der Krise sinnvoll ist. So wurden unter
- anderem Gespräche mit den Stadtwerken Werneuchen GmbH, den
- ansässigen Einzelhändlern und mit Betreibern anderer Märkte der
- Umgebung geführt. Bereits im März 2020 ist die notwendige
- Parkflächenneuordnung beim Landkreis beantragt worden. Am
- 10.11.2020 wurde mündlich eine Kooperation mit der Barnimer
- Feldmarkt, vertreten durch Herrn Jeran, vereinbart.

Nun gilt es, mit diesem Konzept einen Schritt weiter Richtung Umsetzung zu gehen, mit dem Ziel, im April 2021 dem Wochenmarkt ein neues Profil zu geben.

Fabian Geelhaar
SG SERVICE



1. Ausgangslage / aktuelle Situation

Der Werneuchener Markt ist ein klassischer Vormittagswochenmarkt, der in Kombination mit dem Bäcker und Metzger vorrangig der Versorgung mit frischen Lebensmitteln dient. Er findet am Dienstag und Freitag in der Zeit von 8:00 bis 12:00 Uhr statt. Die Zielgruppe sind meist Senioren aus der näheren Umgebung, die den Marktplatz fußläufig leicht erreichen. Die zwei bis drei Stände sind zu einem sozialen Treffpunkt für ihre Standkunden geworden und dies, obwohl es an Aufenthaltsqualität durch zum Beispiel Sitzmöglichkeiten fehlt.

Der gesamte Marktplatz verliert Stück für Stück an Attraktivität. Das naheliegende Café schloss nach einigen Besitzerwechseln Ende 2019 endgültig. Eine engere Kooperation mit den umliegenden Einzelhandelsgeschäften und den beiden direkt am Markt befindlichen Friseurgeschäften findet zurzeit nicht statt.



Mit seinen wenigen Händlern ist der Wochenmarkt in seinem Bestand gefährdet, sobald einzelne Händler über längere Zeiten pausieren oder den Markt ganz aufgeben sollten. Auch ist das aktuelle Warenangebot zu der flächendeckenden Angebotsabdeckung durch Lebensmittelsupermärkte und Discounter nicht mehr konkurrenzfähig.

Eine aktive Bewerbung findet zurzeit nicht statt, die Marktzeiten sind weder im Amtsblatt noch irgendwo anders zu finden. Einzig das Halteverbotsschild, ungewissen Zeiten, deutet auf das regelmäßige Markttreiben hin.

Grundsätzlich kann daher davon ausgegangen werden, dass der Wochenmarkt Werneuchen, sollte es keine Veränderung geben, nicht zukunftsfähig ist.



2. Idee

Der Wochenmarkt Werneuchen sollte seine Zielgruppe, sein Warensortiment und seine Bekanntheit kurzfristig wesentlich erhöhen. Dabei sollte klar sein, dass neben dem Ziel eines hochwertigen und über die Grundversorgung hinausgehenden Warensortiments der Erfolg des Marktes nicht zuletzt an der intensiven Unterstützung und Betreuung seitens der Stadt Werneuchen liegen wird.

Es gibt also drei große Handlungsfelder:

- Die grundlegende Neuausrichtung der Organisation
- Die Bindung neuer Markttreibender
- Die proaktive Vermarktung

Mit dem Marktkonzept für den Wochenmarkt möchte die Stadtverwaltung Werneuchen den Herausforderungen der ländlichen Entwicklung begegnen und einen Weg aufzeigen, der die durch landschaftliche Nutzung geprägte Region, zukunftsfähig machen kann. Ziel sollte es sein, die Wertschöpfung in der Region zu halten. Wenn ein Teil der Landwirte, Obstbauern und Gartenbaubetriebe aus dem Werneuchener Umfeld hier mit eigenen Ständen vertreten ist und es auf dem Markt mit erntefrischen Erzeugnissen und handwerklich produzierten Lebensmitteln mit besonderen regionalen Profilen gibt, dann besteht die Chance sich deutlich von den in Werneuchen und Umgebung stark vertretenen Supermärkten und Discountern abzusetzen.

Die Zukunft des Marktes liegt in der deutlicheren Profilierung Richtung Regionalität und Nachhaltigkeit, sowie in einer starken Vermarktung. Für den Erfolg der zukünftigen Vermarktung bietet sich eine engere Kooperation mit dem umliegenden Einzelhandel und den regionalen Produzenten (zum Beispiel den zahlreichen Gemüsebauern) förmlich an. Deren vielfältiges Warenangebot und der schon geübte Umgang mit den großen Handelsketten muss bei der Weiterentwicklung des Marktes genutzt werden.

Ziel soll es langfristig sein:

- eine Nahversorgung mit frischen und regionalen Lebensmitteln anbieten zu können
- ein Treffpunkt und Kommunikationsort mit hoher Aufenthaltsqualität zu werden
- eine hohe Wertschöpfung für die Region zu erreichen – dies aber nicht nur unter dem finanziellen Aspekt, sondern auch kulturell und sozial
- die regionalen Produzenten zu stärken
- die Vitalisierung des Stadtkerns wieder voranzutreiben

Zusätzlich wäre es wünschenswert, wenn der Markt auch ein Beitrag zur Diskussion über die Zukunft unserer Ernährung leisten würde. Hierzu könnte es regelmäßige Infostände sowie Bürgerforen geben. Die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte der Produktion von Nahrungsmitteln sollten hierbei im Mittelpunkt stehen.



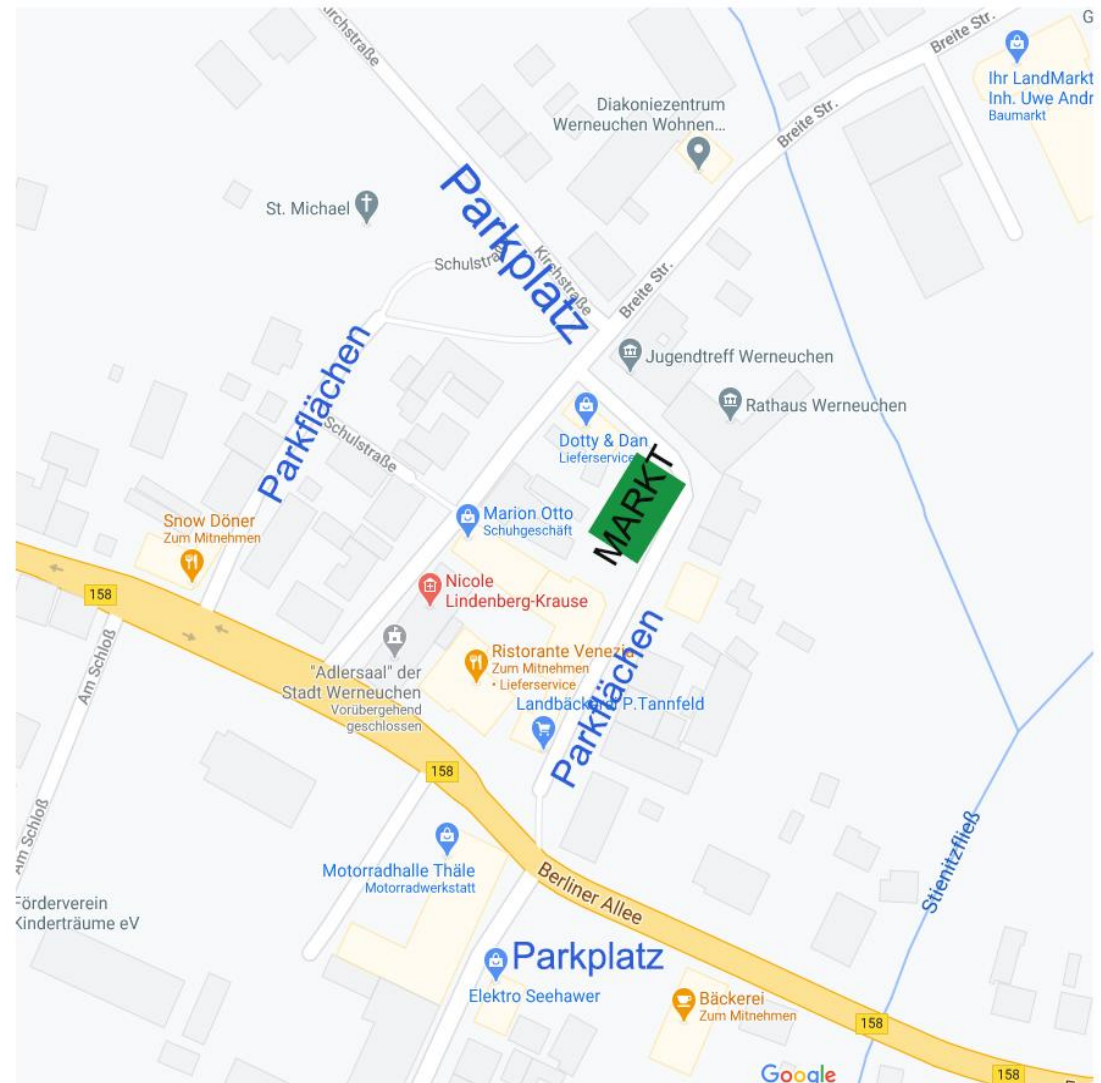
3. Standortanalyse

Das Stadtgebiet der Stadt Werneuchen liegt im Südosten des Landkreises Barnim und ist im Wesentlichen landwirtschaftlich geprägt. Mittig durch Werneuchen führt die Bundesstraße 158, durch den RB 25 hat die Stadt Anschluss an das Regionalbahnnetz und die Ortsteile werden außerdem durch die Barnimer Busgesellschaft versorgt.

Das Stadtgebiet hat eine Größe von 11.633 Hektar, auf dem aktuell 9630 Einwohner*innen (Erst- und Zweitwohnsitz, Stand 13.01.2021) im Durchschnittsalter von 45 Jahren leben. Es wird für die nächsten 10 Jahre ein Bevölkerungswachstum von rund 30% erwartet.

Der Marktplatz liegt direkt an der Ecke, B158 und Breitestraße. Der zentrale Marktstandort zwischen der Stadtverwaltung, der örtlichen Post und der Kirche St. Michael bietet für den Markthandel attraktive Voraussetzungen. Der Platz ist umrahmt von traufseitig stehenden Häusern aus dem 19. Jahrhundert. Diese schirmen den Platz von der in wenigen Metern entfernten stark befahrenen B158 und Breite Straße ab und vermitteln das Gefühl von Geborgenheit.

Viele junge Familien oder Paare mit der Absicht eine Familie zu gründen, ziehen aus dem Raum Berlin nach Werneuchen. In Berlin gehören Wochenmärkte mit einem vielfältigen Warenangebot zum Stadtbild, daher wird diese „Erwartung“ auch an den neuen Wohnort gestellt - dies ist sowohl eine Chance, als auch eine Herausforderung für die Neuausrichtung.



4. Schwerpunkt der Neukonzipierung

Grundlegende Neuausrichtung der Organisation

Aus den Gesprächen mit verschiedenen Marktbetreibern wird deutlich, dass von Donnerstag bis Samstag vor allem die attraktivsten Märkte in Berlin und Umgebung gute und viele regionale Händler binden. Neue Händler zu gewinnen oder den Wechsel von Händlern zu erreichen, schaffen wir nur, wenn es besondere Anreize gibt. Da spielen natürlich die Standgebühren, die Öffnungszeiten und die allgemeine Marktsituation eine große Rolle.

Bei den Kunden sind es Bedürfnisse wie die Versorgung mit frischen und regionalen Produkten, eine gute örtliche und zeitliche Erreichbarkeit, eine hohe Aufenthaltsqualität und auch „Erlebnishunger“.

Als erste Anpassung wird daher die Verschiebung des Markttages vom Freitag auf den Samstag vorgeschlagen, da viele regionale Produzenten in der Woche andere terminliche Verpflichtungen haben und die meisten Werneuchener berufstätig sind.

Weiter gilt es, den potenziellen Markttreibenden eine Beteiligung auf dem Markt möglichst leicht zu gestalten, dazu haben die Stadtwerke bereits mobile Marktstände angeschafft, die jeweils am Morgen durch Mitarbeiter aufgebaut werden könnten. So müssen die Produzenten nur noch ihre Waren aufbauen und haben so wesentlich weniger zeitlichen und finanziellen Aufwand.

Bereits im März 2020 wurde eine Änderung der Parkneuordnung beim Landkreis beantragt, in der auch eine Ausweitung des Marktgeschehens berücksichtigt wurde. Das Verfahren dauert aktuell noch an.

Bei der Qualität eines Wochenmarktes bezieht sich Qualität auf alles, was mit dem Wochenmarkt zu tun hat, auf die Produkte, den Anbau, die Arbeitsbedingungen, die Gestaltung und nicht zu vergessen die Stimmung auf dem Markt. Hier trägt der Vertreter des Veranstalters vor Ort einen nicht unerheblichen Anteil dazu bei. Die Person sollte die Tätigkeit nicht als Randgeschäft neben vielen anderen Aufgaben als lästige Pflicht erledigen. Die im Marktgeschäft tätigen Mitarbeiter tragen wesentlich zum Erfolg des jeweiligen Marktes bei, wenn sie gut ausgebildet sind. Diese Position gibt es aktuell in Werneuchen nicht, daher sollte hier kurzfristig nachjustiert werden und zum Beispiel eine 450€-Kraft angestellt werden, die die Marktaufsicht zumindest erst einmal samstags übernimmt. Diese*r Mitarbeiter*in könnte auch vor Marktbeginn die leicht aufzustellenden Stände aufbauen, die Toilette, sowie die Stromkästen auf- und zuschließen, sowie für die Einhaltung des Parkverbotes sorgen.

Die aktuelle Ausgangslage sowie die zu tätigen Ausgaben werden es schwer machen, einen privaten Betreiber zu aktivieren, daher sollte hier erst einmal die Verwaltung aktiv werden.



Bindung neuer Markttreibender

Für die Bewerbung von neuen Akteuren/Händler*innen, die der Neuausrichtung des Wochenmarktes entsprechen, ist neben einem noch zu erstellenden Händlerexposé auch personelle Expertise notwendig. Hier konnte der Bürgermeister, Frank Kulicke, Sonja Moor gewinnen, die als Initiatorin der Markthalle Neun in Berlin-Kreuzberg über umfangreiche Erfahrungen verfügt. Sonja Moor steht mit ihrer Arbeit für einen respektvollen Umgang mit Mensch, Tier und Umwelt, sowie für eine regional- und saisonale Ausrichtung, dies alles unter dem Aspekt lokaler Wertschöpfung, transparenten und vertrauensvollen Umgang unter allen Beteiligten.

Werneuchen bietet eigentlich mit seinen Landwirten, Obstbauern, Gartenbaubetrieben, den Anbaugebieten rund um die Stadt, seiner Deko- und Kreativwerkstätten und zahlreichen weiteren Gewerbe-, Kultur- und Kunsttreibenden eine gute Ausgangslage. Diese könnten ihre erntefrischen Erzeugnissen und handwerklich produzierten Lebensmittel / Produkte mit besonderem regionalem Profil auf eigenen bzw. Gemeinschaftsstände direkt vor Ort vertreiben. Hier gilt es durch persönliche Ansprache Interesse zu wecken und sich als zuverlässiger und langfristiger neuer Absatzweg zu empfehlen.

Proaktive Vermarktung

Ein Markt war im Mittelalter meist der Dorfplatz als Zentrum und Treffpunkt. Die Händler und Bauern kamen mit ihren Marktständen in die kleinen Dörfer oder auch Städte und die Menschen vor Ort suchten sich die gewünschten Produkte aus. Dieser ursprüngliche Gedanke ist heute ein Alleinstellungsmerkmal, der sich im Trend zum „grünen Konsum“ wiederfindet. Dies gilt es in der gesamten Vermarktung zu berücksichtigen.

Weiter sollte ein professionell gestaltetes Erscheinungsbild im Sinne eines ansprechenden Designs der Stände und einer klar positionierten Wort-/Bildmarke angestrebt werden, nur so kann ein langfristiger Erfolg des Marktes erreicht werden. Dazu gehört der auf einem gemeinsamen Corporate Design aufbauende Werbeauftritt auf Homepage, Plakat, Flyer oder Social-Media. Marketingaktionen, wie z.B. Kennenlern-Gutscheine für neue Kunden oder Stempelkarten für Stammkunden, sind ebenfalls sehr wirkungsvoll und sollten daher in Betracht gezogen werden.

Unser Ziel sollte es ebenfalls sein, durch wechselnde Angebot zum Beispiel in Form von Themenmärkten die Attraktivität des Markterlebnisses zu erhöhen. Der Kreativität in Hinblick auf Themenmärkte sind keine Grenzen gesetzt. Neben saisonalen Themenmärkten wie Weihnachts-, Oster- oder Grünmarkt erfreuen sich z. B. Kinderflohmärkte nach dem Motto „Alles aus dem Kinderzimmer“ oder Showkochen mit ergänzenden Angeboten wie z.B. Musik oder Weinverkauf großer Beliebtheit. Die beiden Konzepte ergänzen sich sehr gut, da sie unterschiedliche Zielgruppen ansprechen. Auch eine Kombination mit Mode, nach dem Motto „Laufsteg trifft Wochenmarkt“, ist eine denkbare Variante. Sind die wöchentlichen Einkäufe erledigt, kann man sich im Anschluss noch über die neuesten Sommer-Modetrends durch das naheliegende Modefachgeschäft informieren lassen.



5. Zeitplan

Das Projekt ist in 8 Phasen getrennt durch eine Prüfung der Machbar-/Finanzierbarkeit gegliedert, so soll eine kontinuierliche Erfolgsüberwachung ermöglicht werden (Meilensteine).

Phase 1:	01/20 – 03/20	Ideenfindung / Erstes Arbeitstreffen Stadtverwaltung
Phase 2 :	02/20 – 10/20	Erste organisatorische Vorbereitungen (z.B. Antrag auf Erteilung verkehrsrechtlicher Anordnung)
Phase 3:	04/20 – 02/21	Ansprache Unterstützer, Förderer usw.
Phase 4:	11/20 – 02/21	konkrete Projektierung mit dem Ziel des Antrages auf Förderung durch die LOKALE ANGENDA 21 beim Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburgs
----- Überprüfung der Machbarkeit und Finanzierung -----		
Phase 5:	03/21 – 04/21	Ansprache neuer Händler; Layoutarbeiten, Mitarbeitersuche und erste Informationskampagnen
Phase 6:	05/21 – 10/21	Umsetzung des wöchentlichen Regional- und Wochenmarktes; weiter Marketingaktivitäten
Phase 7	05/21 – 10/21	monatliche Befragung der Händler und Besucher vor Ort
Phase 8	10/21	Auswertung der ersten Sommersaison und Vorplanung für 2022 ggf. Entscheidung über Fortführung in der Wintersaison 2021/2022



6. Kurzfassung

Mit dem Marktkonzept für den Wochenmarkt möchte die Stadtverwaltung Werneuchen eine deutlichere Profilierung Richtung Regionalität und Nachhaltigkeit des Wochenmarktes Werneuchen erreichen. Der Markt soll für Händler und Konsumenten attraktiver und damit zukunftssicher werden. Ziel muss es sein, frische und regionale Lebensmittel anbieten zu können und nebenbei zu einem Treffpunkt- und Kommunikationsort mit hoher Aufenthaltsqualität zu werden. Dies führt quasi automatisch zu einer hohen Wertschöpfung und Nachhaltigkeit für die Region.

Der aktuelle Standort an der Ecke, B158 und Breite Straße, zwischen der Stadtverwaltung, der örtlichen Post und der Kirche St. Michael, bietet für einen Wochenmarkt ideale Standortbedingungen. Die traufseitig stehenden Häuser aus dem 19. Jahrhundert schirmen den Platz von der in wenigen Metern entfernten stark frequentierten Straßen ab und vermitteln das Gefühl von Geborgenheit. Auch sollte es nicht an Kundschaft mangeln, Werneuchen hat aktuell mehr als 9600 Einwohner und es wird ein weiteres Wachstum für die nächsten 10 Jahre von ca. 30% erwartet.

Um den Markt attraktiver zu machen wird vorgeschlagen, eine der beiden wöchentlichen Markttage auf Samstag zu verschieben, eine Marktaufsicht zu engagieren und durch die Bereitstellung einheitlicher Markstände eine Erleichterung für die Händler zu schaffen. Primär sollen als neue Händler Produzenten aus der Region angesprochen bzw. umworben werden. Potenzielle Kunden / Besucher sollen über eine medienübergreifende Marketingkampagne angesprochen werden. Regelmäßige Themenmärkte und Events sind geplant um die Attraktivität des Markterlebnisses zu erhöhen.

In 2020 sind durch die Stadtverwaltung bereits erste Schritte eingeleitet worden, die eigentliche Umsetzung wurde aber auf Grund der Pandemie und der noch ausstehenden verkehrsrechtlichen Anordnung auf 2021 verschoben. Im Februar 2021 wurde ein Antrag auf Förderung (5000 €) an das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz Brandenburg gestellt. Der Start des neuen Wochenmarktes ist für Mai 2021 geplant.



7. Quellenverzeichnis

Grafiken

Deckblatt: Foto - pixabay.com/de/

Grafikarbeit - F. Geelhaar

Seite 3: Foto - F. Geelhaar

Seite 5: Grafik - <https://www.google.de/maps?hl=de>

Grafikarbeit - F. Geelhaar

